

So lassen die von uns geführten Untersuchungen den Schluß zu, daß auf diesem Gebiet bereits große Anstrengungen unternommen und teilweise auch gute Erfahrungswerte vorliegen. Es können und dürfen jedoch nicht solche Tatsachen übersehen werden, die auf schwache Stellen und Lücken hinweisen. Das bezieht sich vor allem auf das konspirative Herauslösen der Führungs-IM-Kandidaten aus dem bestehenden Arbeitsrechtverhältnis, die dauerhafte Begründung eines Scheinarbeitsverhältnisses und die Schaffung notwendiger arbeitsorganisatorischer Voraussetzungen (z. B. konspirative Arbeitsräume und deren zuverlässige Sicherung, IMK für die Treffs zwischen den operativen Mitarbeitern und Führungs-IM sowie zwischen den Führungs-IM und ihren IM).

Anliegen dieses Teils der Arbeit soll es deshalb sein, diejenigen Kettenglieder zur Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit herauszuarbeiten und Anregungen für ihre praktische Durchsetzung zu geben, von denen die Qualität und der operative Nutzeffekt der Arbeit mit Führungs-IM wesentlich mitbestimmt wird. Dabei konzentrieren wir uns auf solche Fragen, die speziell für die Konspiration und Sicherheit hauptamtlicher Führungs-IM entscheidend sind.

Folgende Probleme sollen daher im Mittelpunkt stehen:

Die Anforderungen und Möglichkeiten zum konspirativen Herauslösen der Führungs-IM aus ihrem bestehenden Arbeitsrechtsverhältnis.

Die Anforderungen und Aufgaben zur Begründung eines dauerhaften Scheinarbeitsverhältnisses zur Legendierung ihrer konspirativen Tätigkeit.

Die Gestaltung der Beziehungen hauptamtlicher Führungs-IM zu ihrer Umwelt.

Die Konspirierung der Arbeitsräume sowie der zuverlässige Schutz ihrer Arbeitsdokumente.